

Begrüßung von Bundeskanzler Olaf Scholz am 17. März 2022

Wir begrüßen Bundeskanzler Olaf Scholz, der heute zu unserer Veranstaltung gekommen ist – und das trotz aller Lasten der Verantwortung, die in dieser schweren Zeit auf seinen Schultern liegen.

Wir richten an diesem Tag, an dem wir den 100.Geburtstag Egon Bahrs morgen begehen, den leidenschaftlichen Appell: Stoppt den Krieg, stop the war!
Bomben auf Krankenhäuser, auf Wohnhäuser, auf Menschen – das sind Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen das humanitäre Völkerrecht durch Putins Krieg.

Egon Bahr, der 1997 den Willy Brandt Kreis ins Leben rief, der alles mit seiner Ostpolitik und der Versöhnung mit den osteuropäischen Nachbarn nach dem Zweiten Weltkrieg und der Nazibarbarei tat, damit Krieg in Europa nicht mehr möglich würde, der alles für den Frieden tat, wäre entsetzt zu sehen, dass in Europa wieder Soldaten in einen Angriffskrieg geführt werden!

Wir ehren Egon Bahr für seine historischen Leistungen, die er mit der Ost- und Entspannungspolitik erbracht hat, die die Überwindung der Blöcke und letztlich auch die deutsche Einheit möglich gemacht haben.

Wir werden morgen im 5. Egon Bahr Symposium diskutieren, welche kurz- und mittelfristigen Antworten wir nach diesem Epochenbruch in Europa geben können und werden. Ganz sicher werden sie eine Stärkung und Ausweitung der Europäischen Union als einer demokratischen Ordnungsmacht umfassen.

Und Deutschland wird alles tun, um den Menschen in der Ukraine mit humanitärer Hilfe, aber auch mit Waffenlieferungen beizustehen, damit sich das Land selbst verteidigen kann. Wir leiden mit den Flüchtlingen und empfangen sie mit offenen Armen.

Ich begrüße bei uns den ehemaligen österreichischen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer, der heute zu uns gekommen ist, um Egon Bahr zu danken. Heinz Fischer war von 2004 bis 2016 österreichischer Bundespräsident. Wir freuen uns sehr, dass er zu uns gekommen ist!

Aber jetzt, Olaf Scholz: Du hast das Wort.